Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 28

Artikel: Die Durchführung bestimmter Vorsätze
Autor: Schöningh, F.S
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534612

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

9. Jahrgang. Nr. 28. 12. Juli 1923.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.
Der „Pädagogischen Blätter“ 30. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Inseratenannahme, Druck und Versand durch:
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G., Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
„Volksschule“ · „Mittelschule“ · „Die Lehrerin“

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 22) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif.

Inhalt: Die Durchführung bestimmter Vorsätze. — † Vorsteher Meinrad Bächtiger sel. — Schulnachrichten. Bücherschau. — **Beilage:** Mittelschule Nr. 5 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Die Durchführung bestimmter Vorsätze.

Eines der beliebtesten Mittel zur Willensbildung ist die Durchführung bestimmter Vorsätze. So wird z. B. die Durcharbeitung von Unterrichtsbriefen oder von einer etwas schwierigen Lektüre, wenn sie in regelmäßig wiederholten Bemühungen ausgeführt wird, und ähnliches häufig als wirksamste Willensschulung empfohlen. Zwar muß man solchen Uebungen die Fähigkeit absprechen, einen im allgemeinen starken oder gar einen sittlich starken Willen heranzubilden. Wem die Möglichkeit zu einer intimern Menschenkenntnis gegeben ist, wird manche finden, die etwa mehrere Sprachen nach Toussaint-Langenscheidt sich angeeignet und somit einige Jahre regelmäßiger entsagungsvoller Arbeit hinter sich haben, ohne darum doch zu Willenshelden erstarkt zu sein. Dennoch soll nicht verkannt werden, daß sich bei der regelmäßigen und treuen Ausführung solcher Uebungen eine Anzahl sehr wichtiger Willensmotive herausbilden.

Für Persönlichkeiten, die jedes Vertrauen auf ihre Willenskraft verloren haben, kann die Ausführung beschränkter Leistungen, die sich erst über wenige, dann über mehrere Tage erstrecken, dazu dienen, das Vorurteil von der geschwundenen Willenskraft zu zerstören. Aber auch dem Normalen verleiht die Durchführung eines solchen Vorsatzes nicht wenig Selbstvertrauen. Der Erfolg lehrt sodann, mit wie geringer Mühe sehr wertvolle Leistungen vollbracht, höchst nützliche Kenntnisse erworben werden können. So wird das andauernde Arbeiten als solches zu einem hohen subjektiven Wert entwickelt. Die Möglichkeit, sich mit solchen Erfolgen und Leistungen rühmen zu können, ist dabei für alle, denen fremdes Lob und Ansehen ein Grundwert ist, von nicht geringer Bedeutung. Außerdem schwinden, wie immer, die Vorurteile über die allzu große Mühe des Lernens. Mancher wird durch eine derartige regelmäßige Arbeit auch einen sehr wohltuenden Einfluß auf sein übriges Leben erfahren und für weitere Unternehmungen Mut gewinnen. So können gelegentlich der Durchführung bestimmter Vorsätze eine ganze Reihe kräftiger Motive für die formale Seite unseres Wollens und Handelns überhaupt gewonnen werden, vorausgesetzt, daß man nicht mit allzu langfristigen Aufgaben beginnt, nicht unnütze Dinge treibt und namentlich zu Beginn mit einer gütigen Kontrolle nachhilft.

Man sieht aber auch sofort, daß solche Uebungen zu einer gewissen Pedanterie erziehen können. Man bestehe darum nicht unterschiedslos für jeden Tag auf einem Arbeitspensum, sondern füge arbeitsfreie Tage ein, damit sich der Zögling an das Wiederaufnehmen unterbrochener Arbeit gewöhne und nicht allzusehr in seinen Komplexen einfriere. Zu allem aber lasse man weder sich noch den Zögling darüber im unklaren, daß solche Uebungen ihn nicht ohne weiteres zu allen möglichen Willensleistungen befähigen. Unwahre, reklamenhafte Versprechungen schaden hier nicht wenig. (J. Lindworsky S. J., Willensschule. F. Schöningh, Paderborn.)